



Ohne Musik könnte ich nicht leben

Oswald Schaub erhielt den Bündner Volksmusikpreis. Er hat als Komponist, Musiker, Musiklehrer und mit eigenem Notenverlag das einheimische Kulturschaffen nachhaltig geprägt und beeinflusst.

Von Ursula Burgherr

Das schöne hellgrün gestrichene Haus von Oswald Schaub (*27.2.1943) liegt mitten im Industriequartier von Landquart GR und sticht mit seiner fröhlichen Farbe schon von weitem ins Auge.

Hündin Beila beschnuppert neugierig die Gäste und folgt ihrem Herrchen auf Schritt und Tritt. Die 10-jährige Mischlingshündin ist für den Witwer, Vater von zwei erwachsenen Kindern und vierfachen Grossvater zur treuen Weggefährtin geworden.

Zweckmässig und funktional hat sich Schaub sein Domizil eingerichtet. Zentrum ist der Unterrichtsraum, in dem er über die vergangenen Jahrzehnte be-

kannten Volksmusikern wie Robin und Manuel Mark, Enrico Tiefenthal, Patrick Waser und den Scheidner Buaba das Schwyzerörgelenspiel beibrachte und damit den Grundstein zu deren erfolgreichen Karriere legte.

In einem anderen Raum sind Computer und Drucker für den von ihm 1991 ins Leben gerufenen Notenverlag untergebracht. Seine 71 Jahre gibt man Oswald Schaub nicht. Was hält ihn geistig und körperlich fit? «Die Musik», sagt er, ohne lange nachzudenken, «sie ist die beste Therapie für einfach alles im Leben, und ohne sie könnte ich nicht sein.» Erholung findet er bei täglichen stundenlangen Spaziergängen mit Beila.



Sohn Rolf lebt mit seiner Frau und den drei Buben Samuel, Philipp und Manuel in Österreich, und man sieht sich aufgrund der grossen Distanz eher selten. Tochter Brigitte wohnt in der Nachbarschaft, in Trimmis GR, und ist mit ihrem inzwischen zum Teenager herangereiften Mädchen Celine regelmässiger Gast. «Als die Enkelin noch klein war, zeigte sie sich immer total fasziniert vom kleinen Gwerder-Örgeli aus meiner Sammlung und drückte stundenlang auf dessen Knöpfen herum», erinnert sich Schaub. Die heutige Kantonsschülerin fand spielerisch den Zugang zum Instrument und ist mittlerweile eine sehr begabte Pianistin. Ansonsten

Ich bin ein typischer Autodidakt, der der Sache tief auf den Grund geht

gibt es in der ganzen Familie niemand, der wie Schaub Musik macht. «Ich bin ein Ausnahmefall», sagt er und lächelt. Bis er seine Berufslaufbahn als Musiker ergriff, war es jedoch ein langer Weg.

Talenterter Autodidakt

Der erste Funke für Oswald Schaub's musikalische Leidenschaft zündete, als er in der 4. Klasse war und auf dem Heimweg von der Schule ein Handörgeli auf dem Sperrgut entdeckte. «Ich fand das Instrument faszinierend und nahm es mit nach Hause», erzählt er. Fortan erforschte der Schulbub seinen Fund und probierte stundenlang die verschiede-



Die Polizeiländlerkapelle in den 60er-Jahren mit Oswald Schaub (2.v.l.).



Mit der Kapelle Via Mala in den 70er-Jahren.



Vier Bilder von der Kapelle Alp Stätz, wo Oswald Schaub während 30 Jahren als Akkordeonist mitspielte.



nen Knöpfe und Tasten aus. «Mein Vater merkte bald, wie fasziniert ich war, und unterstützte meinen Eifer, indem er mir eine chromatische Handorgel kaufte», erläutert er seine musikalischen Anfänge. Ein halbes Jahr nahm er bei einem Musiker Unterricht, der ihm die wichtigsten Grundlagen beibrachte. Schaub erwies sich als talentiert und lernte schnell.

Als die Familie dann ins Engadin umzog, gab es keine lokalen Möglichkeiten für Musikunterricht auf der Handorgel: «Aber ich war so angefressen, dass ich im Alleingang weitermachte», berichtet er und schmunzelt, «ich spielte ganze Kirchengesangsbücher mit allen Psalmen durch.» Schon damals schrieb er fein säuberlich Noten von Verlagshäusern ab, um die Stücke später zu erlernen. Er studierte aufmerksam die verschiedenen Stile anderer Handörgeler und wuchs mehr und mehr in die Materie hinein.

Dekorateur – Polizist – Musiker

Nach der Sekundarschule in Lachen SZ strebte Oswald Schaub eine Grafikerlehre an, fand aber keine Stelle. Alternativ liess er sich in der Kunstgewerbeschule Zürich zum Dekorateur ausbilden und arbeitete drei Jahre auf dem Beruf, in dem er viel gestalterisches Talent zeigte.

Seine kreative Begabung sollte ihm später auch beim Entwerfen von seinen Notenalben im eigenen Verlag zugute kommen. Schon in jungen Jahren verliebte er



Polizist Oswald Schaub im Einsatz!





Mit der Kapelle Joe Oswald in den 80er-Jahren.



Seit 1996 leitet Oswald Schaub die Grossformation Wäntleschieber.

sich in Ingeborg geb. Hackl. Seine Frau Ingeborg ist leider vor zwei Jahren verstorben. Bald wurde geheiratet, und Brigitte und später Rolf kamen auf die Welt.

Weil der Lohn knapp bemessen war, bewarb sich Schaub bei der Stadtpolizei Chur und wurde vom Fleck weg engagiert. 23 Jahre sorgte er fortan für Recht und Ordnung, bis seine beiden Kinder gross waren. In seiner Freizeit frönte er stets seiner musikalischen Leidenschaft und spielte in verschiedenen Formationen Handorgel. In seinem ersten Trio mit Bassist und Schlagzeuger widmete er sich vor allem jazzigen Nummern und Improvisationen.

Beim Übertritt in die Polizeiländlerkapelle entdeckte Schaub seine Liebe zur Ländlervmusik. Dann übernahm er bei der schweizweit bekannten Kapelle Via Mala den Platz des scheidenden Handörgelers Heini Morell und feierte gleichzeitig im Duo mit Akkordeonist Joggi Keller Erfolge. In diesen Kombinationen wurden auch zahlreiche Tonträger eingespielt.

Nächste Station war für den mittlerweile weit herum bekannten Musiker die legendäre Kapelle Alp Stätz. Wenn Oswald Schaub an diese Zeit denkt, huscht wieder ein Lächeln über sein Gesicht: «Wir hatten es zusammen unheimlich lustig und unsere Freude übertrug sich aufs Publikum. Es mochte unseren Stil.» Doch dann starben nacheinander Bassist Reto Patzen und der zweite Handörgeler Johann «Handli» Müller. Diese beiden tollen Kollegen zu verlieren, war für Schaub ein schwerer Schlag und bedeutete das Ende der Formation.

Nach einer längeren Pause kam Schaub über die Trauer weg und schöpfte neuen Mut. 1995 gründete er sein eigenes Ländlertrio mit Emanuel Mark (Akkordeon) und Natalie Jörmann (Bass), die vor kurzem ihren Abschied gab und neu durch Sandro Secchi ersetzt wird. In dieser Besetzung wird mit grosser Lust und Freude weitermusiziert.

Neue Lernmethoden für Schwyzerörgeli

Den Schritt zum Berufsmusiker und damit in die Selbständigkeit machte Oswald Schaub 1989 mit 46 Jahren. Die Kinder waren erwachsen und verdienten ihr eigenes Geld, seine Frau half aus Freude im Tankstellen-Shop von Schwiegersohn Andrea mit.



Ferienkurswoche St. Antönien



Schülerkonzerte mit Oswald Schaub.





Oswald in Schaub spielte in den 70er-Jahren während sieben Jahren mit der Kapelle Via Mala.



2004: Oswald Schaub, Robin Mark, Natalie Jörimann und Emanuel Mark (v.l.)

Hans Niederdorfer

ist Klarinettist, mit seiner Kapelle Via Mala ist er schon seit Jahrzehnten erfolgreich unterwegs, er hat einen eigenen Musikverlag, er kennt Oswald Schaub seit Beginn an, und er ist Träger des «Goldenen Violinschlüssels».



«Oswald Schaub musizierte von 1968 bis 1975 mit uns in der Kapelle Via Mala, und er wirkte auch beim Handorgelduett Keller-Schaub mit.

Zu dieser Zeit war er Stadtpolizist in Chur. Danach gründete er in Landquart eine Musikschule für Akkordeon und Schwyzerörgeli sowie auch einen Musiknotenverlag.

Oswald Schaub kann heute auf viele Musikanten stolz sein, die er ausgebildet hat, wie beispielsweise den jungen, sehr begabten Schwyzerörgelvirtuosen Robin Mark.

Oswald Schaub ist ein bescheidener, ruhiger und erfahrener Musikant. Für sein grosses Schaffen in der Volksmusik bekam er am 26. Oktober 2013 den Bündner Volksmusikpreis.

Ich hoffe, dass Oswald Schaub seinen geliebten Beruf – die Musik – noch viele Jahre ausüben kann. Er hat Grosses geleistet. Ich wünsche ihm alles Gute und beste Gesundheit.»

Gusti Obrist ist Klarinettist und Kapellmeister der Alp Stätz, er spielte 30 Jahre mit Oswald Schaub zusammen.



«Oswald Schaub war in diesen 30 Jahren stets ein sehr guter, zuverlässiger Kamerad, von dem wir durch seine ruhige Art und von seinem musikalischen Können viel profitieren konnten. Noch heute pflegen wir einen Superkontakt, und speziell bei neu einstudierten Kompositionen ziehen wir ihn als Berater bei.

Aus meiner Sicht hat er den Bündner Volksmusikpreis mehr als verdient. Darum komponierte ich ihm auch zu seiner Ehrung das Stück «A verdienta Ehrapriis», welches wir ihm anlässlich der Ehrung als Uraufführung aufspielten.»

Robin Mark ist Schwyzerörgeler und bekannter Schüler von Oswald Schaub.



«Oswald ist nicht nur ein grosses Vorbild, sondern ein wichtiger Förderer für viele Schwyzerörgeler. Er fand immer die passenden Worte, welche mich motivierten, weiter meinen Weg zu gehen. Deshalb ist Oswald für mich der Grösste.»



Oswald Schaub 1977.



2013: Ländlertrio Oswald Schaub mit Natalie Jörimann und Emmanuel Mark.



Formation Wäntelèschieber.



1978: Oswald Schaub (r.) mit Handli Müller auf dem Maiensäss.



Vor vielen Jahren: Unterhaltungsduo Schaub-Christe.

Nun wollte er es wagen und sich voll und ganz seiner grossen Passion widmen, für die er eigentlich schon immer bestimmt war. Und weil es für Schwyzerörgeli damals kaum Unterrichtsmöglichkeiten gab, entschied er sich, diese Marktlücke zu füllen. «Ich kaufte deshalb mein erstes eigenes Schwyzerörgeli und war entgeistert über das «Durcheinander» auf der Tastatur.» Als Lernmethoden gab es damals nur Tabulaturschrift, für Schaub eine «ziemlich verwirrende Angelegenheit».

Er verglich mit seiner Handorgel bei jedem einzelnen Ton Zug und Druck, notierte die Griffe und fing an, mit dem Violinschlüssel zu spielen. Nach anderthalb Jahren hatte er ein System ausgetüfelt, das jedem Interessierten ermöglichte, das Schwyzerörgeli auf viel einfachere Art zu erlernen als bisher.

Mit der neuen Lernmethode löste er einen wahren Boom aus. Innerhalb eines Jahres hatte er 40 Schülerinnen und Schüler, und über die Jahre kamen immer mehr dazu. Erwachsene und Kinder schätzen Oswald Schaub als Musiklehrer vor allem, weil er keinen Unterricht stur nach Programm macht, sondern mit viel sensitiven Gespür auf den einzelnen Schüler eingeht und dessen Stärken fördert.

Ein eigener Verlag als zweites Standbein

Nach zwei erfolgreichen Jahren als Musiklehrer, betrat Schaub Neuland. Weil bis dato keine Noten für Schwyzerörgeli im Violinschlüssel existierten, gab er kurzerhand eine eigene Schwyzerörgelischule heraus, die er nach seiner neuen Methode mit dem Violinschlüssel niederschrieb.

Dafür gründete er seinen eigenen Verlag und verfügte bald über ein immens grosses Musikgut. Viele Musikschulen spielen heute noch mit Noten, die sie von Oswald Schaub bezogen haben, und lassen sich weiterhin von ihm beliefern.



Über 450 Musikstücke hat der kongeniale Instrumentalist komponiert und für zahlreiche Musiker, die ihm ihre Tonkreationen zum Anhören schickten, Nachbearbeitungen gemacht und die Noten niedergeschrieben. Auf der Website www.musikverlag-schaub.ch bietet er heute eine Online-Schule, Notenschreibservice, umfangreiche Liederaltben mit Griffstabellen, Griffschrift, Violinschlüssel und Hörproben auf MP3 u.v.m. an.

Der absolute Renner ist eine Rubrik mit Gratisnoten für verschiedene Instrumente, die er auf seiner Site regelmässig publiziert. Sie wird von Musikbegeisterten aus der ganzen Welt angeklickt. Allein aus der Schweiz registriert er 6000 Klicks pro Monat.

Der Werbegag spricht an, und Oswald hofft natürlich, dass es so gelegentlich zu einer Bestellung kommt. Insgesamt sei aber das Notengeschäft seit längerer Zeit eher rückläufig.

Auszeichnung für ein grosses Lebenswerk

Grosse Hitparadenrenner hat Oswald Schaub keine geschrieben. Aber viele unvergessliche Melodien komponiert. Sein persönliches Lieblingslied? «Meistens das aktuellste Musikstück, das ich gerade verfasst habe», sagt er.

Finanzielle Gründe und seine Leidenschaft treiben ihn an, weiterzuarbeiten auch weit über das Pensionsalter hinaus. Neues anreissen mag er jedoch nicht



Alle Bilder auf dieser Seite sind von der Verleihungsfeier. Bild o.r.: Hans-Luzi Hunger (r.) überreicht Oswald Schaub die Trophäe des Bündner Volksmusikpreises.

mehr. Die meisten Kinder, die er unterrichtet hat, konnte er in den letzten Jahren bei anderen Musiklehrern gut platzieren. Zurzeit kommen noch rund 35 Erwachsene aus der ganzen Schweiz zu ihm in den Schwyzerörgeliunterricht.

Für den Verlag hat er einen guten Nachfolger gefunden, der in den Startlöchern steht, wenn er selber einmal endgültig aufhören will. So bleibt sein Lebenswerk gesichert. Mit seinem Trio spielt er weiter auf, ebenso mit der neunköpfigen Formation Wänteleschieber, die aus ehemaligen Schülern besteht. Die Musik trägt Oswald Schaub auch künftig durchs Leben.

Am 26. Oktober 2013 wurde Schaub für sein lebenslanges, vielseitiges und nachhaltiges Engagement der «Bündner Volksmusikpreis» verliehen. Die Trophäe, ein wunderbarer holzgeschnitzter Steinbock thront neben seinem Computer. Obwohl er jeglichen Rummel um sich vermeiden will, war er doch wahn-sinnig gerührt, als er in der Aula Felsberg bei der Verleihungszeremonie Standing Ovationen erhielt.

Die Bündner Volksmusik verdankt Oswald Schaub sehr viel. Er hat die Auszeichnung wirklich verdient. Oswald Schaub ist ein sehr würdiger Preisträger.



Kontakt

Oswald Schaub, Obermühleweg 1, 7302 Landquart
 Telefon 081 322 69 89, E-Mail info@musikverlag-schaub.ch
 Homepage www.musikverlag-schaub.ch

